

eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung Protokoll der 15. Sitzung

15.09.2020

09:00 – 10:20 Uhr

Online-Meeting über Zoom

Teilnehmende

Vedat Akgül, StASG
Dieter Binkert, scope solutions AG
Georg Büchler, KOST
Jargo De Luca, Stadtarchiv Winterthur
Martin Kaiser, KOST
Lambert Kansy, StABS
Audun Lund, BAR
Isabelle Mehte, StABE
Markus Lischer, StALU
Roger Peter, StadtAZH
Bernhard Rieder, GBL Gubler AG
Carolin Rosentritt, CMIAG
Claire Röthlisberger, KOST
Tobias Wildi, docuteam
Thomas Zürcher Thrier, StABL

Entschuldigt

Anouk Dunant Gonzenbach, AEG
Stephan Heuscher, Bedag
Peter Fornaro, Uni Basel
Martin Lüthi, StASG
(vertreten durch Vedat Akgül)
Fabio Padrun, StAZH
Stefan Ryter, StABE
(vertreten durch Isabelle Mehte)
Yves Tar, BAR
(vertreten durch Audun Lund)

Traktanden

1. Begrüssung und Traktandenliste
2. Mutationen in der Fachgruppe
3. Protokoll der 14. Sitzung vom 10.09.2019
4. eCH-0160, Archivische Ablieferungsschnittstelle
Planung von Version 1.2
5. eCH-0175, Modell des elektronischen Ablieferungsprozesses für Dossiers
Diskussion einer allfälligen Überarbeitung
6. eCH-0193, Anforderungen an Auslieferungsinformationpakete aus Archiven
Diskussion einer allfälligen Überarbeitung
7. eCH-0233, Archivierung von Steuerdaten und -akten der Kantone
Rückblick auf die Publikation
8. Weitere Standards der Fachgruppe (eCH-0164, eCH-0165)
Stand der Dinge
9. Varia

1 Begrüssung und Traktandenliste

Georg Bächler (GB) begrüsst zur Sitzung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt.

2 Mutationen in der Fachgruppe

Seit der letzten Sitzung haben die folgenden Personen die Fachgruppe verlassen: Hedi Bruggisser, StATG, Martin Schlatter, swisstopo; Marco Zollinger, CMIAG; André Buob, StABS. Neu beigetreten ist Carolin Rosentritt, CMIAG.

3 Protokoll der 14. Sitzung vom 10.09.2019

Das Protokoll der letztjährigen Fachgruppensitzung wird diskussionslos genehmigt.

4 eCH-0160, Archivische Ablieferungsschnittstelle

Diskussionen in verschiedenen Gremien haben in mehreren Punkten Änderungsbedarf am SIP-Standard eCH-0160 identifiziert. Martin Kaiser (MK) stellt diese Punkte zur Diskussion.

1. Abbildung von Versionen und Repräsentationen

Seit Version 1.1 besteht die Möglichkeit, mit einem Dokument mehrere Dateien zu verbinden. Die Art dieser 1:n Beziehung und die Reihenfolge der Dateien in dieser Beziehung kann aber nur über Ad-hoc-Metadaten in der Entität `datei:eigenschaft` definiert werden und ist damit maschinell nicht auswertbar. Vier Fälle sind in der Praxis aufgetaucht: Reihung (technische Gründe für mehrere Primärdateien), Aspekt (unterschiedliche Aspekte dargestellt durch mehrere Primärdateien), Repräsentationen (Primärdateien sind Repräsentationen eines Dokuments), Version (Primärdateien sind Versionen eines Dokuments).

Ein Lösungsvorschlag aus der Arbeitsgruppe scopeOAIS (Archive, welche scopeOAIS verwenden) ist die Ergänzung des XML-Elements `dateiRef` mit vier optionalen Attributen "reihung", "aspekt", "repraesentation" und "version", der Attributwert ist die Sortierreihenfolge. Es sind auch Kombinationen möglich, zum Beispiel Versionen und Repräsentationen.

Tobias Wildi (TW) weist darauf hin, dass mit diesem Änderungsvorschlag das Problem der Abbildung komplexer Strukturen nur zur Hälfte gelöst ist; beispielsweise können Websites immer noch kaum in eCH-0160 abgebildet werden.

MK verweist auf die Möglichkeit, weitere technische Metadaten als zusätzliches XML-Dokument dem Paket mitzugeben.

Thomas Zürcher (TZ) befürchtet, dass dieser Vorschlag eine Überstrapazierung von eCH-0160 ist. Die erwähnte Möglichkeit, dem Paket zusätzliche Metadatendateien mitzugeben, besteht von Anfang an und ist relativ potent.

MK unterstreicht, dass die Änderungen rückwärtskompatibel ausgestaltet werden sollen, d.h. dass sie optional sind und von Software auch nicht zwingend verarbeitet werden müssen. TW hält dagegen, dass die Anforderung der Nutzer an Software, diese neuen Möglichkeiten auszunützen, auf jeden Fall kommen wird.

2. Namespaces

Dies ist ein eher marginales Thema. Es ist möglich und kann im Schema nicht ausgeschlossen werden, bei eCH-0160 Namespaces zu verwenden. Gewisse Tools können aber nicht richtig mit Namespaces umgehen. Die KOST hat entsprechende Fehlermeldungen gekriegt, die Verbreitung des Problems ist unklar. Sie schlägt vor, in der neuen Version der Spezifikation eine Empfehlung aufzunehmen, Namespaces zu vermeiden. Anstelle einer Empfehlung ist auch ein Verbot für Namespaces denkbar.

3. FILES-SIPs ohne «dateiRef»

Es gibt FILES SIPs, wo zwischen Dossier und Datei keine Verbindung besteht. Das ist technisch möglich (für eine Ordnungssystemablieferung ohne Dateien) und wurde gelegentlich so programmiert, was natürlich ungeschickt ist. Die KOST-Geschäftsstelle weiss nicht, wie verbreitet das Problem ist, hat aber ein Tool entwickelt, um es aufzuspüren. Vermutlich handelt es sich in erster Linie um alte SIP. Aktuelle SIP-Software bemängelt diese fehlende Verbindung bereits.

Als Lösungsvorschlag steht nicht eine zwingende Abbildung im Schema im Vordergrund, damit die Möglichkeit leerer Ordnungssysteme weiterhin besteht. Wir müssen aber in der Spezifikation als Forderung formulieren, dass die Verbindung bei nicht leeren Ordnungssystemen hergestellt wird. Die KOST kann ihr Erkennungstool zur Verfügung stellen.

4. Crosswalks

Die Crosswalks eCH-0160 >> EAD und eCH-0160 >> xlsadg müssen an die neuen Versionen angepasst werden. Zusätzlich schlägt die KOST-Geschäftsstelle vor, diese um einen experimentellen Crosswalk eCH-0160 >> Records in Contexts zu ergänzen. TW und LK unterstützen diesen Vorschlag entschieden, weil er dazu beitragen kann, RiC weiter in die Diskussion einzubringen.

Der Vorschlag für das weitere Vorgehen ist, dass MK eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des Standardentwurfs einlädt, in der möglichst auch Archive und Firmen vertreten sind, die bislang nicht an der Diskussion beteiligt waren. Der Standardentwurf wird danach in der Fachgruppe vernehmlasst, bevor er beim eCH-Expertenausschuss eingereicht wird. Mögliche Termine sind Mitte März (für EA-Sitzung vom 03.06.2021) oder Mitte Juli (für EA-Sitzung vom 01.09.2021). TW bittet um ausreichend Zeit für die Vernehmlassung, um den Anpassungsbedarf von Tools genau zu prüfen.

>> Dieser Vorschlag wird gutgeheissen.

5 eCH-0175, Modell des elektronischen Ablieferungsprozesses für Dossiers

eCH-0175 wurde vor fünf Jahren genehmigt. eCH verlangt, dass der Überarbeitungsbedarf eines Hilfsmittels nach drei Jahren überprüft wird. Analog zum Beschluss vom letzten Jahr für eCH-0164 schlägt GB vor, auch bei eCH-0175 im Moment auf eine Überarbeitung zu verzichten. Das Hilfsmittel wird sehr wenig gebraucht, eine Überarbeitung ist im Moment nicht prioritär.

>> Die Fachgruppe stimmt diesem Antrag zu.

6 eCH-0193, Anforderungen an Auslieferungsinformationpakete aus Archiven

Auch bei eCH-0193 muss der Überarbeitungsbedarf abgeklärt werden. Angesichts der laufenden Diskussionen und Arbeiten in diesem Themenfeld (insbesondere digitaler Lesesaal) würde eine Überarbeitung aktuell zu früh kommen. Es ist besser, zunächst weitere Erkenntnisse aus diesen Projekten abzuwarten.

>> eCH-0193 wird im Moment nicht überarbeitet.

LK bittet darum, dass Traktandierungen von Standardüberarbeitungen zukünftig mit einem halben Jahr Vorlauf angekündigt werden, damit entsprechende Rückmeldungen eingeholt werden können.

7 eCH-0233, Archivierung von Steuerdaten und -akten der Kantone

GB und Claire Röthlisberger (CR) informieren, dass die Vernehmlassung von eCH-0233 im letzten Herbst nur eine einzige Rückmeldung ergeben hatte, was eine raschere Publikation als ursprünglich geplant ermöglichte. Nachdem die Suche nach einem Pilotkanton lange erfolglos war, scheint das Steueramt des Kantons Zürich jetzt nahe an der Implementierung der Schnittstelle zu sein.

8 Weitere Standards der Fachgruppe (eCH-0164, eCH-0165)

Zu den Standards eCH-0164 (Life-Cycle-Modell) und eCH-0165 (SIARD) gibt es keine Neuigkeiten und besteht kein Handlungsbedarf. TW merkt zu eCH-0164 an, dass dieses Hilfsmittel in RM-Beratungsprojekten der wichtigste eCH-Standard schlechthin ist und durch seine Kürze und prägnanten Formulierungen sehr hilfreich ist.

9 Varia

MK erkundigt sich, ob sich jemand mit der Web-Lösung von Zoom eingeloggt hat. Vier Personen bestätigen dies; diese Möglichkeit funktioniert offensichtlich zur allgemeinen Zufriedenheit.

GB stellt in Aussicht, dass auch zukünftig die Fachgruppensitzung in virtueller Form erfolgen könnte.

*Für das Protokoll:
Bern, 22.09.2020
Georg Büchler*